

Einfluß der Bewegungsgeschwindigkeiten beim Pkw-Kinderdummy-Unfall

1999, pp. 75 - 79 (#3)

In einer Versuchsreihe wurden Pkw/Kinder-Dummy Unfälle durchgeführt. Die Bewegungsgeschwindigkeit des Dummy wurde zwischen ca. 5 km/h und 15 km/h variiert, um den Einfluß der Bewegungsgeschwindigkeit auf den Beulenversatz und die Querwurfweite zu erarbeiten. Die Meßergebnisse zeigen, daß bis zu einer Kollisionsgeschwindigkeit von ca. 45 km/h sowohl durch die Querwurfweite als auch durch den Beulenversatz ein Rückschluß auf die Bewegungsgeschwindigkeit prinzipiell möglich ist.

In several experiments the impact of a car on a pedestrian (child) was simulated. The experimental setup allowed a variation of the pedestrian-speed between walking (5 km/h) and running (15 km/h). For a car speed below approximately 45 km/h it is possible to draw a conclusion on the pedestrian-speed by using the projection distance in transversal direction and the indentation distance.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Rohm, M.](#); [Wesendrup, M.](#): Einfluß der Bewegungsgeschwindigkeiten beim Pkw-Kinderdummy-Unfall. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 37 (1999), pp. 75 - 79 (#3)

Inhaltsangabe

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

- 2014 #6 [Frontalanprall eines 6-jährigen Kinderdummys an Kleinwagen bei 30 und 50 km/h](#)

Weitere Infos zum Thema